

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Kolonien

Cigaretten-Bilderdienst Dresden

Dresden, 1936

Illustrationen: Kamerun

[urn:nbn:de:bsz:31-359302](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-359302)

Kamerun



145 Victoria liegt am Fuße des bis 4070 m. und dem Rührentofante aufsteigenden vulkanischen Kamerunbergs, an dessen Flanken 1822 Wasserfälle entstanden. Victoria war der Hafen für den in 900 m Höhe liegenden Negersiedlung Quaa.



146 Quaa, der Hauptstadt Kameruns, liegt an der von Mangrovenbüscheln umrandeten, weitläufigen Kamerunbucht. Seit Befestigung einer Eisenbahn legen die Dampfer unmittelbar an der Landungsbrücke an.



147 Blick über den Meer auf Monaberi. Der Meer mündet hier in die Kamerunbucht. Von Monaberi aus führt die 180 km lange Strassenbahn des Kolonats bis an den Fuß des Kamerungebirges.



148 Hängebrücke über den Fl bei Zimo. Der Fl gehört zu den Wasserläufen des von Südwestkamerun nach Norden durch den Urwald fließenden Kamerunflusses. Bei Zimo kreuzen sich wichtige Handelswege, von denen der eine den Fl auf dem Wasserweg, der andere auf dem Landweg über den Berg überbrückt. In dessen Richtung zur Regenzeit der Hochwasser ansetzt.



149 Das Kamerungebirge liegt südlich der Gaskelle des Kamerunflusses. Dieser Urwald bedeckt das ganze, aus zahlreichen hohen Gipfeln bestehende Land, dessen Höhen mit den tropischen Regenwäldern fast ununterbrochen sind.



150 Niefantensee, ein Kratersee im Kamerungebirge in der Umgebung von Johann-Albrecht-Stadt, dessen mit Urwald bedeckte Uferhöhe 80 m tief fast zum Meer hin abfällt. Niefanten gibt es dort nur noch wenige.



Im Urwald von Kamerun

Kamerun



151 Urwald am unteren Camero. Dichter Urwald bedeckt den Süden und Südwesten Kameruns und erstreckt sich bis zu den Höhen in das Innere des Landes.



152 Wasserfall bei Camero bei Waka. Die Fülle des Wassers beim Übergang vom inneren Hügelland zum eigentlichen Hochland bildet Wasserfälle, die bei dem Meer und nordwestlichen Schiffsfahrern ein wichtiges Merkmal sind.



153 Wasserfall bei Waka. Dieser 30 m hohe Wasserfall bei Waka, der in den Camero mündet, gehört zu den schönsten Wasserfällen Kameruns.



154 Elefantenjagd. Der Elefant kommt in Kamerun in zahlreichen Herden vor und ist sowohl im Urwald wie in den weiten Savannenlandschaften des Inneren zu finden.



155 Wildlederjagd. Die Wildlederjäger im nördlichen Kamerun suchen das Wild in dem durch die lange Trockenzeit bedingten, von Dornsträuchern und Flechten bedeckten Steppenland.



156 Schifffahrt auf dem Camero. Da der Camero, ein linker Nebenfluß des Congo, nicht nur zur Regenzeit, sondern während der ganzen Jahres reichlich Wasser führt, ist er weit aufwärts schiffbar.

Urwaldsiedlung

Kamerun



157 Frau bei Kamerun. Die Frauen tragen im Westen des Reiches von Sokoto, in Richtung Ost und Süd, die mohammedanische Kleidung. Sie sind bekannt durch die Schönheit, eine Weltbildschrift, die um 1800 auf eine der wenigen einheimischen Schriften basierend auf Befehl des Königs Olofin abgefasst worden ist.



158 Maskierte Weger. Während im Norden der Kolonie der Islam herrscht, finden sich im Süden Heidentum und Zauberer. Die Weger tragen hier maskierte Gesichtszüge, Kopfschmuck und Masken, die man als jenseitigen Ort der Überlebenden ansieht.



159 Soldatengruppe. In den 1890er Jahren wurde die Kolonie von Kamerun für die 1912 und 17. Divisionen und 1155 Soldaten bestehende Polizeitruppe für Ruhe und Sicherheit, wobei nach ihnen die 172 Köpfe zählende Schutztruppe.



160 Männerhaus in Kamerun, der Hauptstadt des Reiches von Sokoto. Diese Häuser sind die Höhe der großen, von Säulen umgebenen Säulenhallen. Die niedrigen Säulen sind mit pyramidenförmigen Köpfen geschmückt und von zahlreichen Säulen umgeben.



161 Gehöft der Fula in Kamerun. Die Gebäude dieser im Laufe der Zeit, etwa seit 1500 eingewanderten, von Nordwestafrika stammenden Fula sind von mehreren Säulen gehalten, zwischen denen noch unauferlegte Wasser- und Kornspeicher stehen.

Wandgehöft am Logone

Kamerun



162 Faktorei in Kamerun. Zur Erschließung des Landes gründeten die europäischen Handelsfirmen an günstig gelegenen Plätzen, so in Rußenort, bei Eisenbahnstationen und an Flüssen, Niederlassungen, Faktoreien, in denen der Austausch zwischen europäischen Waren und Erzeugnissen der Eingeborenen stattfand.



163 Rodung im Urwald. Um Pflanzungsländ in der Nähe der Küste zu gewinnen, mußte in Kamerun der Kampf gegen den Urwald mit Art und Feuer aufgenommen werden.



164 Weite in einer Tabakfarm. In den letzten Jahren vor dem Weltkrieg begannen deutsche Unternehmungen in Kamerun auf gerodetem Urwaldboden Sumatra-Beckblatt anzubauen. Das auf dem Bremer Markt gute Preise erzielte.



165 Kaffee. 1 Fruchtgehängener Baum, 2 Stammstück mit Blüten, 3 Aufgeschüttete Frucht. — Der nur in den Tropen gedeihende Baum war in den inneren Teilen des Urwaldgebietes gelegenen Pflanzungen die wichtigste Kulturpflanze.



166 Bananenbunde. Die Banane ist eines der wichtigsten Nahrungsmittel der Neger, in Kamerun besonders für die Stämme des Hochlandes. In den Kaffeeplantagen wurde sie für die jungen Pflänzchen als Schutzgehänge abgefangen.



167 Dampfer der Britischen Handelsbank. Die 1912 in Hamburg gegründete Gesellschaft besaß von dem Kriegs, dem deutschen Markt die tropischen Früchte wie Bananen mit besonderen Dampfern zu führen.



Hüttenbau in Mittellkamerun